



Berlin, 29. April 2024

Hallo Bundestag, wir müssen reden! Hunderte engagierte Bürger:innen treten im Klimadialog mit Abgeordneten für eine ambitionierte Klimapolitik ein

Demokratische Beteiligung ist ein Privileg und findet nicht nur auf der Straße statt, sondern auch im Austausch miteinander. Ein Beleg für gelebte Demokratie: der „Tag der Klimademokratie“, der – auf Initiative der drei gemeinnützigen Organisationen Bürgerlobby Klimaschutz, GermanZero und Together for Future – am 27. April 2024 zum zweiten Mal stattfand.

50 Bundestagsabgeordnete aus vier Parteien stellten sich beim größten Klimadialog des Jahres in virtuellen Videogesprächen den Fragen von hunderten Bürger:innen.

Im persönlichen und konstruktiven Dialog suchten Politiker:innen und Bürger:innen am „Tag der Klimademokratie“ gemeinsame Wege aus der Klimakrise – für eine fossilfreie Zukunft und wirksamen, sozial gerechten Klimaschutz.

Das von den Initiator:innen gesetzte Motto des Aktionstages „Hallo Bundestag, wir müssen reden! Was ist der Plan für #FossilfreiUndFair?“ wurde dabei von den Themen und Fragen der Bürger:innen und Bündnispartner:innen gefüllt.

Die Botschaft des zivilgesellschaftlichen Bündnisses, dem sich 146 lokale und bundesweite Organisationen, Vereine und Verbände angeschlossen haben: Klimaschutz ist Querschnittsaufgabe in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Hunderte interessierte Bürger:innen, die an den 63 Klimagesprächen teilnahmen, brachten unzählige, brennende Klimafragen mit: Warum reformieren wir nicht endlich die klimaschädlichen Subventionen und stecken das so gewonnene Geld in Investitionen in unsere Zukunft? Warum wird immer noch behauptet, dass Klimaschutz teuer ist, wenn die wirtschaftlichen Verluste aufgrund der Klimakrise viel teurer werden als deren Prävention? Wann kommt endlich das Klimageld, um die Transformation wirklich sozial gerecht zu gestalten? Warum wird das Klimaschutzgesetz abgeschwächt?

Diese und viele weitere Fragen galt es von den teilnehmenden 50 Politiker:innen zu beantworten. Die Union war beim größten digitalen Klimadialog des Jahres mit vier ihrer 197 Abgeordneten die kleinste teilnehmende Gruppe. Die FDP ließ sich wegen ihres Bundesparteitags entschuldigen.

Stimmen teilnehmender Bürger:innen:

Mihai Alevra aus Göttingen, der beim Klimagespräch von Julia Verlinden, stellvertretende Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, mitdiskutierte: *„Bei den teilnehmenden Abgeordneten hoffe ich, dass sie neue Kraft mitgenommen haben,*



Pressemitteilung

sich für die Belange der Menschen und damit des Klima- und Biodiversitätsschutzes einzusetzen, denn Unterstützung aus der Bevölkerung ist da, vielleicht mehr, als sie denken. Bei den nicht anwesenden oder blockierenden Abgeordneten bin ich hingegen sehr pessimistisch.“

Julia Dade aus Berlin, Teilnehmende des Gesprächs mit Thomas Heilmann, Vorsitzender der KlimaUnion, der kurz zuvor erfolglos vor dem Bundesverfassungsgericht Klage gegen eine Novellierung des Klimaschutzgesetzes eingereicht hatte: *„In der öffentlichen Debatte kann man inzwischen den Eindruck gewinnen, die Menschen in Deutschland hätten keine Lust mehr auf Klimaschutz. Ich hoffe, der Austausch mit klimabewegten Bürger:innen heute zeigt den Abgeordneten, dass dieses existenzielle Interesse sehr wohl weiterhin vorhanden ist und es sich lohnt, dafür einzustehen.“*

Tag der Klimademokratie als Signal für eine mutige Klimapolitik

Fazit von **Anna Schwanhäüßer**, Mitinitiatorin und Gründerin von Together for Future: *„Der Tag der Klimademokratie kann sicherlich keine einfache Lösung anbieten und auch keine politische Einigkeit. Aber er kann Verständnis und Verständigung ermöglichen und uns so einem fossilfreien, sozial gerechten Deutschland einige Schritte weiterbringen. Viele Teilnehmende haben bei all den intensiven Diskussionen auch die Chance genutzt, um ihren Abgeordneten zu ermutigen. Zu signalisieren, dass sie bereit sind ihnen den Rücken zu stärken für eine mutige Klimapolitik, für die großen Entscheidungen, die es zu treffen gilt – und dies unabhängig von Parteien. Das ist ein gutes, ein positives Signal.“*

Martin Delker, Mitinitiator und Gründer der Bürgerlobby Klimaschutz, ergänzt: *„Als Initiator:innen wünschen wir uns nichts mehr, als dass viele der Bürger:innen, die an diesem Tag aktiv teilgenommen haben, diesen als den Anfang einer neuen Art von Engagement erlebt haben. Sie sollen wissen, dass wir ihnen über diesen Tag hinaus vielfältige Beteiligungsformate anbieten, damit sie es als Wähler:innen leicht haben, mit ihren Wahlkreisabgeordneten in direktem Kontakt zu bleiben.“*

„Hallo Bundestag, wir müssen reden! Was ist der Plan für #FossilfreiUndFair?“: Der „Tag der Klimademokratie“ ist eine Initiative von Bürgerlobby Klimaschutz, GermanZero und Together for Future. Politiker:innen aller demokratischen Fraktionen waren dazu aufgerufen am 27. April 2024 per Videokonferenz in den persönlichen und konstruktiven Dialog mit Bürger:innen über eine fossilfreie Zukunft und wirksamen, sozial gerechten Klimaschutz zu gehen. Getragen wird der Aktionstag von einem Bündnis aus knapp 150 Gruppen, Organisationen und Verbänden.



Pressemitteilung

Über Bürgerlobby Klimaschutz e.V.

Die Bürgerlobby Klimaschutz – als Citizens' Climate Lobby in über 70 Ländern aktiv – schafft den politischen Willen für effektiven Klimaschutz. Bürger:innen treffen sich mit ihren Abgeordneten, sprechen mit Journalist:innen und schreiben Leserbriefe an Zeitungen, damit der Klimaschutz auf der politischen Agenda nach oben rückt. Kernforderung ist ein wirksam steigender CO₂-Preis zur Senkung der Emissionen, dessen Einnahmen pro Kopf und in gleicher Höhe als sozial gerechte Klimadividende wieder ausgeschüttet werden.

Über GermanZero e.V.

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland: Ein 1,5-Grad-Gesetzespaket, das alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthält, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. Über 1000 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit wirksame Beteiligungsformate, um konstruktiv gegen die Klimakrise vorzugehen.

Über Together for Future e.V.

Together for Future ist ein gemeinnütziger Verein für Klimaschutz mit Sitz in Berlin, der für eine lebenswerte, gerechte und zukunftssichere Welt arbeitet. Durch Mobilisierung, faktenbasierte Aufklärung und Vernetzung setzen wir uns dafür ein, dass politische Entscheider:innen das völkerrechtlich verbindliche Pariser Klimaschutzabkommen einhalten.

Pressekontakt:

Vera Dünninger

presse@tagderklimademokratie.de

0159 06169499